

WIPPERFÜRTH
LINDLAR



TIPP DES TAGES



Die Ausstellung „Integration“ im Kulturpunkt, Wupperstraße 4, der Gummersbacher Künstlerin Edith Fischer ist noch einmal am heutigen Montag, 30. April, und außerdem am Dienstag, 1. Mai, jeweils von 11 bis 15 Uhr im Wipperfürther Kulturpunkt zu sehen. Fischer schafft ihre Kunstwerke vornehmlich aus Textilien.

Weltrekordfieber in Wipperfürth

Fantastische Stimmung beim Musik-Marsch-Marathon des Musikvereins Dohrgaul

Von MADITA WIRTH

WIPPERFÜRTH. Der Marktplatz platzt aus allen Nähten, als kurz nach 14 Uhr Trommeln und Trompeten zu hören sind. Mit lautem Gejubiläum und tosendem Applaus werden die neuen Weltrekordler des Musikvereins Dohrgaul auf dem Marktplatz begrüßt – eine Stimmung wie bei der Fußballweltmeisterschaft.

Mit 7:22:55 Stunden knacken tapfere 51 Musiker den bestehenden Weltrekord im Musik-Marsch-Marathon von 7:55 Stunden. Und die Wipperfürther haben sogar noch eine Schippe draufgelegt. Die Pausen waren kürzer, als sie hätten sein dürfen und die Musikstücke länger, als sie hätten sein müssen.

Der ganze Marktplatz feiert die erschöpften Musiker gebührend. Auf der Bühne läuft ein buntes Programm, alle stimmen mit ein, als Schlagersänger Nic seinen Song „Ein Stern, der deinen Namen trägt“, singt.

» Heute Morgen waren alle froh, dass es endlich losging. «

STEFAN NASSENSTEIN

zur langen Vorbereitung

Ein Jahr lang hat der Musikverein Dohrgaul fleißig für den Weltrekordversuch trainiert. Regelmäßige Laufeinheiten und längere Proben standen auf dem Plan. Letzte Woche Sonntag wurde ein Halbmarathon gelaufen. „Heute Morgen waren dann alle froh, dass es endlich losging“, sagt Stefan Nassenstein, der zur Unterstützung mitwandert.

Sonntagmorgen, kurz vor sieben Uhr. Im sonst ruhigen Dorf Ohl ist der Bär los. In wenigen Minuten startet an der Grundschule der Weltrekordversuch des Musikvereins Dohrgaul. Insgesamt 66 Musiker nehmen Aufstellung, mit Dirigent Lothar Vandenherz an der Spitze. Spannung steht in den Gesichtern. Werden sie es schaffen? Wie wird das Wetter?

Trotz der frühen Stunde haben sich Dutzende Unterstützer in Ohl eingefunden, darunter auch Bürgermeister Michael von Rekowski und Landtagskandidat Peter Biesenbach. Für den Startschuss hat Kurt Kokus mit Chris Roberts einen Promi gewinnen können. 7 Uhr: Der Schlagersänger zückt die Startpistole, es knallt, und los geht's. Mit „Oh when the Saints“ und begleitet von Jubel marschieren die Musiker in äußerst flotten Tempo los in Richtung Wipperfürth.

Eigentlich hatte der Musikverein geplant, von Dohrgaul aus zu starten, aber das Guinness-Buch der Rekorde stellt hohe Anforderungen an die Weltrekord-Anwärter. So schied die Strecke durch Dohrgaul aufgrund des starken Gefälles aus, erzählt Ulrich Bie-



Riesenjubiläum beim Einmarsch der Musiker auf dem Marktplatz, (o.) nach 7:22:55 Stunden bleibt die Stoppuhr (2.v.o., l.) stehen. Um 7 Uhr morgens wurde der Lauf in Ohl von Chris Roberts gestartet (3.v.o., l.). Von 66 Musikern erreichen 51 das Ziel. (Fotos: Gies)

senbach. Die Marathonstrecke von 42,195 Kilometern sei dann genauestens per GPS geplant worden und auch jetzt wird alles haargenau dokumentiert. Wie bei einem richtigen Marathon tragen alle Teilnehmer eine Nummer, Musiker, die aufhören, werden im Logbuch mit der Endzeit notiert.

Laut Guinness-Bedingungen darf die Teilnehmerzahl jedoch nicht unter vier sinken. Die Musiker müssen als geschlossene Einheit spielen und marschieren, jedes Stück muss zwei Minuten dauern, die Pausen zwischen den Stücken dürfen nicht länger als 30 Sekunden sein.

Darauf, dass die „Spielregeln“ auch eingehalten werden, achtet Hans-Erich Pazur vom Marathon-Jubiläums-Club Köln. Schon über zehn Mal sei er den Kölner Mara-

» Wenn man merkt, dass man zurückfällt, steigt man lieber aus. Es geht schließlich um den Weltrekord. «

PATRICIA BIESENBACH
Teilnehmerin

thon mitgelaufen, aber so etwas habe er noch nie erlebt, staunt der Wipperfürther. Immer wieder werden die Musiker von Zuschauern am Straßenrand begeistert angefeuert.

Doch nicht alle schaffen es bis ins Ziel. Um 10 Uhr sind die ersten vier Musiker ausgestiegen. Ganze dreißig Kilometer hat Patricia Biesenbach durchgehalten, dann haben ihr Füße nicht mehr mitgespielt. „Wenn man merkt, dass man zurückfällt, steigt man lieber aus. Es geht schließlich um den Weltrekord“, so die Klarinetten-Spielerin.

Während der Musikverein über den ehemaligen Bahndamm marschiert, gibt es eine Live-Übertragung mit Rahmenprogramm auf dem Marktplatz. Das Jugendblasorchester Wipperfürth, Aufführungen der Kinder und Clown Francesco sorgen dafür, dass der Musik-Marsch-Marathon zu einem echten Volksfest wird. Bei der Verpflegung unterstützen die umliegenden Dorfvereine den Musikverein.

Auch nach dem Zieleinlauf wird weiter kräftig gefeiert, mit einer After-Marsch-Party bis in die Abendstunden.

Der Erlös der Großveranstaltung soll einem ehemaligen Musiker des Vereins gespendet werden, der im Wachkoma liegt und ein Krankenpflegebett benötigt. Der Rest kommt der „Deutschen Kinderkrebshilfe“ und dem Verein „Herzensträume“ zugute.